

Von den 178 Sätzen des Kodex sind uns bereits 119, und zwar 118 italienische und ein französisch-italienischer, in der Squarcialupi-Handschrift begegnet. Fünf andere haben wir bei Besprechung der Werke Guillaume de Machauts kennen gelernt. Somit gewährt uns das Manuskript der Nationalbibliothek eine Ausbeute von 54 neuen Gesängen, deren 34 über italienische und 19 über französische Texte komponiert sind, und deren einer textlos ist. Der Kreis der italienischen Meister wird um Piero und Antonius de Civitate erweitert.

Vielleicht der Entstehung nach die älteste der großen Sammlungen, welche uns die italienische Praxis des 14. Jahrhunderts bewahrt hat, ist Paris, Bibl. Nat. fonds ital. 568¹⁾, eine Pergamenthandschrift mit den Maßen 25,7 × 17,5 cm in modernem Ledereinband, der den Titel *Chansons italiennes en musique*, das französische Wappen (drei Lilien) und das Monogramm König Karls X. trägt. Der ursprüngliche Kodex besteht aus 140 mit Originalfoliierung in lateinischen Ziffern versehenen Blättern. Schon sehr früh wurden die Vorsetzblätter A—I, welche das alphabetische Register enthalten, und Blatt 141 hinzugefügt. Die Musik ist mit vollen schwarzen Noten auf 6 roten Linien notiert. Ab und zu, namentlich gegen Ende des Bandes, findet sich eine volle rote oder leere weiße Note. Die halbgotische Schrift des Textes weist auf das Ende des 14. Jahrhunderts. Die Initialen, meist Majuskeln, sind rot und blau ausgeführt und zeigen bei d, h, m und n unziale Formen.

Der Kodex ist von verschiedenen Schreibern geschrieben, die ungefähr gleichzeitig gelebt haben; die Schrift zeigt im allgemeinen einen ziemlich einheitlichen Charakter. Sehr bald wurde der erste Bestand an Liedern, der etwa 80 betragen zu haben scheint, in alphabetischer Ordnung registriert. Innerhalb der einzelnen Buchstaben folgen die Textanfänge in der Reihenfolge, wie sie sich im Kodex finden. Während der Grundstock der Sammlung, der etwa die Blätter 1—40 umfaßt, eine Ordnung der Gesänge nach Autoren aufweist, finden die späteren Eintragungen ohne irgend einen bestimmten Plan nach Gutdünken des Schreibers da Platz, wo irgend Pergament frei war. Der Zuwachs an Gesängen wurde von Zeit zu Zeit registriert. An den Unterbrechungen

1) In der Handschrift sind als frühere Signaturen *Bibl. royale 165 du supplément* und *nouv. supplém. 535* vermerkt. Letztere Signatur trug der Kodex, als ihn Fétis 1827 in der »Revue musicale«, tome I, p. 106—13 signalisierte. Seine Beschreibung ist oberflächlich. Als Probe bietet er im zweiten Bande der »Revue«, S. 130 das dreistimmige *Non avra pietà* von Franciscus de Florentia in Übertragung dar. Derselbe Gesang findet sich auch in Fétis' *Histoire Générale de la Musique*, Bd. V, S. 312 und nach Fétis unter andern bei Kiesewetter in der Konkurrenzschrift: *Die Verdienste der Niederländer in der Tonkunst*, Amsterdam 1829, Beispiel H. — Eine Beschreibung der Handschrift siehe bei Marsand, *I manoscritti ital. della R. Bibl. Parigi*, Parigi 1835, Bd. I, S. 570.

des steten Aufsteigens der Foliennzahlen innerhalb der einzelnen Buchstaben des Registers lassen sich die verschiedenen Etappen des Wachstums der Handschrift erkennen. Die jüngsten Eintragungen sind nicht in das Register aufgenommen. Originell ist die Foliierung: je zwei einander zugekehrte Seiten bilden ein Blatt. So wird z. B. im Index der Inhalt von Blatt 1v. als auf fol. 2 stehend verzeichnet.

Fol. 1 d[estro] trägt eine Miniatur: Im Hintergrunde sitzt eine weibliche Figur und spielt auf einem Portativ, vorn Pythagoras vor einem Ambos und hämmert. Zu beiden Seiten lehnen 2 korinthische Säulen, deren eine die Worte *tonus, dictonus, semitonus, semidictonus, diatessaron, diapente, diapason*, deren andere zu stufenweis aufsteigenden breves die Solmisationssilben *ut re mi fa sol la* trägt. Das Bild schließt unten eine geflügelte weibliche Figur ab mit einem Schilde, der die nachträglich hinzugefügten, mir rätselhaften Worte *uen. goth. upel.* enthält. Leer geblieben ist fol. LIV sinistro und destro. Fol. 141s enthält kurze Unterweisungen im Elementargesang mit Hilfe der Solmisation, fol. 141d die guidonische Hand. Hinsichtlich des Textes ist noch zu bemerken, daß in Fällen, wo 2 Vokale aufeinander folgender Wörter zusammentreffen, derjenige, welcher bei der Elision wegfällt, durch einen darunter gesetzten Punkt bezeichnet ist.

Inhalt des Bandes bilden, außer einem textlosen zweistimmigen Satze, 207 Kompositionen, von denen 163 italienischen, 35 französischen und 9 lateinischen Text haben. Letztere sind durchweg kirchlich. An Komponisten werden genannt:

M. Jacopo da Bologna,
Frate Guglielmo di Francia,
Francesco degli orghani,
Don Donato da Cascia¹⁾,
Maestro Giovanni da Firenze,
Ser. Lorenzo da Firenze,
Ser. Gherardello,
Ser. Nicholo del Proposto,
Abate Vincenzio da Imola,
Don Paolo tenorista da Firenze,
Frate Bartholino, Schappuccia,
Frate Andrea,
Gian Toscano,
Arrigo.

Von ihnen sind uns noch nicht begegnet Arrigo, Gian Toscano, unter dem sich vielleicht auch Giovanni da Firenze verbirgt, und Schap-

1) In den beiden andern Codices wird er Donatus de Florentia genannt. Auch bei Magister Johannes (Giovanni) schwankt die nähere Bezeichnung; bald heißt er de Cascia, bald de Florentia. Cascia lag in der nächsten Umgebung von Florenz und gehörte zum Florentiner Gebiet.

puccia. Don Paolo tenorista da Firenze ist wahrscheinlich derselbe Autor, den der Squarcialupi-Kodex als Magister Dominus Paulus Abbas de Florentia aufführt, leider ohne Kompositionen von ihm darzubieten; für seine Werke sind fol. 56—71 leer geblieben. Abate Vincenzo da Imola ist identisch mit Vincentius de Arimino, wie das Vorkommen derselben Komposition einmal unter diesem, einmal unter jenem Namen beweist. Daß Nicholo del Proposto und Nicolaus Praepositus de Perugia dieselbe Person ist, läßt sich in der gleichen Weise begründen. Aus Kodex Chantilly, Musée Condé Ms. 1047 konnten einige anonyme Stücke identifiziert und als Autoren außer den genannten noch P. des molins, Garinus, Philippot (Philipoctus de Caserta), Trebor und Grimace festgestellt werden. Betreffende Sätze sind durch Ch. hinter dem Autornamen gekennzeichnet.

Ich gebe im Folgenden den Inhalt des Bandes. Die Textanfänge sind alphabetisch geordnet. Diejenigen Gesänge, welche im Squarcialupi-Kodex vorkommen, sind mit einem † bezeichnet; jene, welche sich im Kodex Panciatichi finden, mit × und Lieder, die in allen drei Handschriften auftreten, durch * kenntlich gemacht.

Textanfang	Stimmenzahl	Komponist	folio
Achurr uom	2		102
†Adu, adiu	3	Francesco degli organi	62
†Agnel son bianco ¹⁾	2	Maestro Giovanni da Firenze	19
Agnus dei	2	Ser. Gherardello	138
Altro che sospirar non so	3		115
*Ama donna chi t'ama ²⁾	2	Francesco degli organi	51
*Amarsi gli alti tuo gentil costumi	3	Francesco degli organi	115
†Amor c'al tuo subgetto	3	(Francesco degli organi)	113
Amor da po che tu ti maravigli	3	Don Paolo tenorista da Firenze	80
Amor de dimmi ³⁾	3	Don Paolo tenorista da Firenze	82
*Amor in uom gentile	3	(Francesco degli Organi)	109
Amor merce	2		31
Amor mi stringe	2		79
Amors pourquoi	3		32
Amor tu solo 'l sai	3	Don Paolo tenorista da Firenze	74
†Angelica bilta	2	Francesco degli organi	64
†Appresso un fiume chiaro	2	Maestro Giovanni da Firenze	
*Aquil' al tera ferma	3	Maestro Jacopo da Bologna	3
†Astio non mori mai	2	(Frate Andrea)	112
Augeletto selvaggio ⁴⁾	3	Maestro Jacopo da Bologna	

- 1) Dichter: Franco Sacchetti. 2) Dichter: Francesco Landino.
 3) Text liegt vor bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 160.
 4) Text ebenda II, 169.

Textanfang	Stimmenzahl	Komponist	folio
†Benche 'l partir da te ¹⁾	2	Ser. Nicholo del Proposto	129
Benche partito da te 'l corpo sia	3	Don Paolo tenorista da Firenze	84
Benedicamus	2	Ser. Gherardello	138
Bene puis siderer	2		20
*Caro signor palesa	3	Francesco degli organi	64
Chech' a te piaccia	3		92
†Che fai che pensi	2	Francesco degli organi	104
Che laggi fatto	3	Don Paolo tenorista da Firenze	77
*Che pena e questa	3	Francesco degli organi	101
Chere dame	2		23
*Chi pregio vuole in virtu	2	Francesco degli organi	70
Chi vuol vedere ²⁾	3	Don Paolo tenorista da Firenze	76
†Ciascun faccia per se ³⁾	2	Ser. Nicholo del Proposto	31
*Cogli ochi assai ne miro	2	(Francesco degli organi)	99
Con lagrime bagnando men el viso	2		53
†Contemplare le gran cose	3	Francesco degli organi	114
*Conviensi a fede fe	3	Francesco degli organi	108
Corse per l'onde gia di speme piena	2	Don Paolo tenorista da Firenze	60
*Cosa nulla piu fec' amori	3	Francesco degli organi	88
Creature, Rondello	2		122
Dame playsans	2		19
*D'amor mi biasmo	2	(Francesco degli organi)	95
De belle donne di virtu	2		113
×De ce que fol pense	3	P. des molins (Ch.)	124
De dolce morte	3		85
De fa per quella speme	3		111
De narcisus	3	Magister Franciscus (Ch.)	34
De passa tempo amaro	2		90
×De petit peu ⁴⁾	3	G. de Machaut	125
×De toutes flours et de tous fruis ⁵⁾	3	G. de Machaut	121
*Di novo e giunto un cavaliere errante	2	Maestro Jacopo da Bologna	11
†Dio mi guardi di peggio	2	Ser. Nicholo del Proposto	29
Doglia continua	2	Don Paolo tenorista da Firenze	51
†Donna che d'amor senta	2	Francesco degli organi	105
*Donna el tuo partimento	3	Francesco degli organi	63
*Donna i prego amore	3	Francesco degli organi	102

- 1) Dichter: Francesco Landino.
 2) Siehe den Text bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 170.
 3) Dichter: Niccolò Soldanieri.
 4) Dichter: G. de Machaut.
 5) Dichter: G. de Machaut.

Textanfang	Stim- men- zahl	Komponist	folio
Donna perche mi veggi altra mi- rare	2	Don Paolo tenorista da Firenze	81
† Donna se raggi	2	Frate Andrea	50
* Donna si t' o fallito	2	Francesco degli organi	86
Donne et fanciulle ¹⁾	2		86
E dieus d'amours	2		12
* El gran disio	3	Francesco degli organi	85
El capo biondo	2	Arrigo	97
* En amer la douce vie ²⁾	3	G. de Machaut	122
Era Venus	2	Don Paolo tenorista da Firenze	55
Esperanse que en mon cuer	3		7
Et in spiritum sanctum	2	Frate Bartholino	136
Et in terra pax	2	Ser. Gherardello	132
† Faccia chi dee	2	Don Donato da Cascia	46
Facto m' a sdegno partir	3		97
* Fortuna ria	2	Francesco degli organi	87
Fortune Rondello	2		3
Fra duri scogli	2	Don Paolo tenorista da Firenze	59
* Gentil aspetto in cui	3	Francesco degli organi	67
Gia la speranza in te giova	3		120
* Gia non biasimo amor	3	Francesco degli organi	118
* Gia per chi penso	2	Francesco degli organi	69
Girando un bel falcon	2		139
* Gli ochi che in prima ³⁾	2	Francesco degli organi	69
Gloria		Ser. Gherardello	132
Godi Firenze poi ch' esse sigrande ⁴⁾	3	Don Paolo tenor. da Firenze	57
* Gran pianto agli ochi	3	Francesco degli organi	68
Ie fortune	2		122
* Ie languis d'amere mort	3		133
Ie la remiray sans mesure	3		127
† I fu gia usignuolo	2	Don Donato da Cascia	18
* I fu tuo servo amore	2	Francesco degli organi	114
† Imperiale sedendo	2	Frate Bartholino	48
In quella parte	3		129
* Intrando ad abitare	2	Ser. Gherardello	27
* Iour a iour	2		122
* I son un pellegrino	2	Maestro Giovanni da Firenze	43
† Ita se n' era star nel paradiso	2	Abate Vincenzo da Imola	32

1) Text liegt vor bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 162.

2) Dichter: G. de Machaut.

3) Dichter: Francesco Landino.

4) Zum Text vergleiche Carducci, *Opere* VIII, 394.

Textanfang	Stim- men- zahl	Komponist	folio
* La bella stella	2	Maestro Giovanni da Firenze	20
† La dolce vista	2	Francesco degli organi	100
* La douce cere	3	Frate Bartholino	42
† La fiera testa	2	Fra Bartholino — Schappuccia	41
* L'alma mie piange	3	Francesco degli organi	66
† La mala lingua	2	Francesco degli organi	107
Lasso greue 'l partire	2	Don Paolo tenor. da Firenze	51
* Lasso di donna vana	3	Francesco degli organi	94
La vaga luce	3	Don Paolo tenor. da Firenze	72
Lena virtu	3	Don Paolo tenor. da Firenze	75
Loyaute ¹⁾ , Rondello	3	Garinus? (Ch.)	121
* Lucida pecorella	2	Don Donato da Cascia	15
* Ma non s'andra	2	Francesco degli organi	110
Maria aver di me pieta	3	Don Paolo tenor. da Firenze	73
Merce per dio	2		118
Morte la fe et lo sperar	2		95
Mort pourquoy	2		9
† Mostro mi amore ²⁾	2	Francesco degli organi	14
Mulino Amis dont Rondello	3		4
† Muort' oramay	3	Francesco degli organi	128
* Nel bel giardino	2	Maestro Jacopo da Bologna	8
* Nel chiaro fiume ³⁾	2	Ser. Lorenzo da Firenze	23
* Nel meço gia del mare ⁴⁾	2	Ser. Nicholo del Proposto	29
† Nell' acqua chiara ⁵⁾	3	Abate Vincenzo da Imola	33
* Nella partita	2	Francesco degli organi	115
Nell' ora c'a segar la bionda spiga ⁶⁾	2	Don Paolo tenor. da Firenze	56
* Nen ciascun mio pensiero	3	Francesco degli organi	116
* Nessun ponga speranza	3	Francesco degli organi	117
* Non al suo amante	2	Maestro Jacopo da Bologna	
* Non a Narcisso	2	Francesco degli organi	12
* Non ara mai pieta	3	Francesco degli organi	62
Non c'e rimasa fe	3	Don Paolo tenor. da Firenze	71
* Non creder donna ⁷⁾	2	Francesco degli organi	5
† Non dispregiar virtu ⁸⁾	2	Ser. Nicholo del Proposto	45

1) Vielleicht identisch mit dem dreistimmigen Satz Garini in Chantilly 1047, fol. 36v.

2) Vgl. auch F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 165.

3) Ebenda II, 171.

4) Dichter: Franco Sacchetti.

5) Vgl. auch F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 171.

6) Text bei Carducci, *Opere* VIII, 375.

7) Dichter: Franco Sacchetti.

8) Dichter: Steffano di Cino Merciaio.

Textanfang	Stim- men- zahl	Komponist	folio
*Non per fallir di me	2	Francesco degli organi	96
Non piu infelice	2	Don Paolo tenor. da Firenze	35
*O cieco mondo ¹⁾	2	Maestro Jacopo da Bologna	6
*O dolce appresso	2	Maestro Jacopo da Bologna	9
*O fanciulla Giulia ²⁾	3	Francesco degli organi	87
O me al cor dolente	3	Francesco degli organi	112
O me si oglio	2		103
*O perlaro gentile	2	Maestro Giovanni da Firenze	22
*O retta l'alma mia	2	Francesco degli organi	109
Or sie che puo com' a vo piace ³⁾	2	Don Paolo tenor. da Firenze	83
Orsus vous dormez trop	3		123
Or tost naquaires cornemuses	3		124
*Oselletto selvaggio ⁴⁾ Caccia	2	Maestro Jacopo da Bologna	44
†Oyme il core	2	S.Feo (Francesco degli organi?)	103
Par le grant sens d'adriane	3	Philipoctus de Caserta (Ch.)	126
†Passando con pensiero ⁵⁾	3	Ser. Nicholo del Proposto	30
Passerose de biaute	3	Trebor (Ch.)	26
Passerose flours exellente	3		21
Patrem omnipotentem	2	Frate Bartholino	134
*Perche di novo sdegno	3	Francesco degli organi	65
Perche vendetta far	2	Don Paolo tenor. da Firenze	84
*Per seguir la speranza ⁶⁾	3	Francesco degli organi	63
*Per servir umilta	2	Francesco degli organi	89
× Per sparverar	2	Maestro Jacopo da Bologna	
*Per un verde boschetto	3	Frate Bartholino	40
†Piacesse a dio	2	Frate Guglielmo di Francia	6
Poc' anno di mirar gli ochi	2	Don Paolo tenor. da Firenze	83
*Po che partir	3	Francesco degli organi	93
*Posando sovr' un acqua	2	(Maestro Jacopo da Bologna)	7
*Posto che d'aspetto sia allungato	3	Francesco degli organi	89
*Prima vertu	2	Maestro Jacopo da Bologna	10
*Quanto piu caro fay	3	Francesco degli organi	91
*Quel sol che raggia	3	Francesco degli organi	100
*Questa fanciulla	3	Francesco degli organi	71
× Quiconques	3		11

1) Dichter: Guido Cavalcanti.

2) Dichter: Francesco Landino.

3) Dichter: Franco Sacchetti (nach F. Trucchi, *Poesie ital. inedite* II, 174).

4) Siehe Useletto selvaggio.

5) Dichter: Franco Sacchetti. Siehe den Text auch bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 177.

6) Dichter: Francesco Landino.

Textanfang	Stim- men- zahl	Komponist	folio
Qui propter nos homines	2	Frate Bartholino	135
Qui sedes	2	Ser. Gherardello	132
Qui tollis	2	Ser. Gherardello	132
S'amor in cor gentile	3	Don Paolo tenor. da Firenze	52
S'amours me het	2		27
Sanctus	2	Ser. Lorenzo da Firenze	137
*S'andrai sança merçe	2	Francesco degli organi	8
Sans yoie ¹⁾	2		28
Se gia seguir ²⁾	3		106
*Seguendo el canto	2	Don Donato da Cascia	17 ×
Se len ara pieta	3		130
Se 'l mie fallir	3		140
†Selvaggia fera	3	Francesco degli organi	105
Se non ti piacque	2	Don Paolo tenor. da Firenze	36
Se partir mi convien	3		98
Se per virtu amore	3	Don Paolo tenor. da Firenze	79
*Se pronto non sara	2	Francesco degli organi	92
S'espoir m'estoit	3		125
Se tu di mal in peggio ³⁾	2	Gian Toscano	61
Se cephirus ⁴⁾	3	Grimace (Ch.)	43
*Si dolce non sono	3	Francesco degli organi	13
*Sie maladetta	2	Francesco degli organi	68
Sie mille mille volte benedetta	2		99
†Si fiso stetti (Rit. von Passando)	2	(Ser. Nicholo del Proposto)	31
*Si fossi certo	3	Francesco degli organi	107
*Si ti son stato	2	Francesco degli organi	90
Soffrir m'estuet	3	Don Paolo tenor. da Firenze	81
*Sopra la riva d'un corrente fiume ⁵⁾	2	Ser. Lorenzo da Firenze	25
*Sotto l'imperio del possente prince	3	Maestro Jacopo da Bologna	2
*Sotto verdi fraschetti	2	Ser. Gherardello	27
Speranza, Rondello	3		7
*Togliendo l'una all' altra	2	Maestro Giovanni da Firenze	21
× Tosto che l'alba ⁶⁾	3	Ser. Gherardello	26
Tra speranza et fortuna	3		131
Tra verdi frondi	2	Don Paolo tenor. da Firenze	37
*Tutta solecta	2	Frate Guglielmo di Francia	10
Umbles regars	3		17
Una cosa di veder	3	Don Paolo tenor. da Firenze	82

1) Vielleicht liegt dieser Satz dem dreistimmigen *Sans joye avoir ne puet in Chantilly*, Musée Condé, Ms. 1047, fol. 23r. zugrunde.

2) Text liegt vor bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 160.

3) Siehe ebenda II, 158.

4) In Kodex Chantilly, fol. 19r. zweistimmig.

5) Dichter: Franco Sacchetti.

6) Text liegt auch vor bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 172 f.

Textanfang	Stimmenzahl	Komponist	folio
Una fera gentil ¹⁾	2	Don Paolo tenor. da Firenze	38
Una smaniosa et insensata vecchia ²⁾	2		49
X †Un bel girfalco ³⁾	2	Don Donato da Cascia	16
Un bel regart			17
*Un bel sparvero	2	Maestro Jacopo da Bologna	4
*Uselletto selvaggio ⁴⁾	3	Maestro Jacopo da Bologna	44
Vago et benigno amor	3	Don Paolo tenor. da Firenze	78
Va pellegrin uccel ⁵⁾	2	Don Paolo ten. da Firenze	39
*Va pure amor	2	Francesco degli organi	70
Ventilla con tumulto	2	Don Paolo tenor. da Firenze	58
*Vidi nell' ombra	2	Ser Lorenzo da Firenze	24
*Vita non e piu misera	2	Francesco degli organi	104
Textloser Satz	2		47
Textloser Satz	3		14

Von den 213 Kompositionen lagen in den beiden Florentiner Codices bereits 114 vor, und zwar 75 (74 italienische und 1 Mischlied), welche allen drei Codices gemeinsam sind, 29 (27 ital., 1 franz. und 1 Mischlied), welche allein noch im Squarcialupi-Kodex vorkommen, und 10 (7 französische und 3 italienische), welche der Pariser Kodex nur mit der Handschrift der Sammlung Panciatichi gemein hat. Der Zuwachs beträgt somit 99 Sätze: 62 italienische, 25 französische, 10 lateinische und zwei ohne Text. Die Parallelen mit den jüngeren Handschriften Prag, Bibl. Univ. Kodex XI E. 9⁶⁾ und Modena L. 568⁷⁾ sind an anderer Stelle aufgewiesen.

Über das Manuscrit de Roquefort vermag ich keine näheren Nachrichten beizubringen. Nach Fétis⁸⁾ trägt es das Datum 1375 und enthält nur ein einziges Stück, das dreistimmige »Quando amor gli ochi rilucenti« von Johannes Florentinus. Fétis bietet es in Übertragung dar, verliert aber über die ursprüngliche Notation nicht ein Wort.

Überreste einer kostbaren Musikhandschrift in folio sind uns in den **Manuskripten 684 und 1475 der Universitätsbibliothek zu Padua** erhalten. Beiden Codices dienen nämlich vorn zwei, hinten ein Pergamentblatt zum Schutze, welche auf je zehn Systemen von je sechs roten Linien Musik des 14. Jahrhunderts in italienischer Notation enthalten. Die Zusammengehörigkeit der Fragmente erweist sich aus der Übereinstimmung

1) Dichter: Matteo Frescobaldi. Vergleiche den Text bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 73 u. Carducci, *Opere* VIII, 373. 2) Carducci, *Opere* VIII, 383.

3) Dichter: Niccolò Soldanieri. 4) Siehe auch Oselletto.

5) Text vergleiche bei F. Trucchi, *Poesie italiane inedite* II, 163.

6) Vgl. oben S. 188 f. 7) Siehe S. 335 f.

8) *Histoire générale de la musique* V, 308 ff.

des Pergaments, der Blattgröße, der Regel, der Schrift und der Ausschmückung (Initialen rot und blau).

Ms. 684¹⁾ bewahrt folgende Kompositionen:

Sanctus. Osanna. Benedictus 3voc. von Gratosus de Padua.
 Gran pianto agli ochi 3voc. von Franciscus de Florentia.
 Si te so stato et vogli esser fedele 2voc. von Franciscus de Florentia.
 Et in terra, unvollständig.
 Poy che partir convien mi 3voc. von Franciscus de Florentia.
 Alta regina de virtute von Gratosus de Padua.
 Et in terra pax 2voc. von Gratosus de Padua.
 Patrem omnipotentem 2voc. von Pernech.

Von ihnen sind uns diejenigen des Franciscus de Florentia schon mehrfach begegnet.

Der Inhalt der Schutzblätter von Ms. 1475²⁾ hat dadurch arg gelitten, daß beim Binden das ursprüngliche Foliodoppelblatt quer genommen und der überschießende Teil abgeschnitten worden ist. Vollständig erhalten sind folgende Sätze:

De non fugir 2voc. von Franciscus de Florentia.
 Et in terra 2voc.
 Qui pandis arcum federis 3voc.
 Gratosus fervidus fidei celator 2voc.

Verstümmelt oder nur in einzelnen Stimmen auf uns gekommen sind:

Lux purpurata radiis venit fugare tenebras von Jacobus de Bononia.
 Se questa dea³⁾ von Johannes baçus correçarius de Bononia.
 Et in terra pax von Sant. omer.
 Sanctus von Engardus.
 mundi. Miserere nobis.
 Agnus dei von Johannes.
 Et in terra pax.

In andern Handschriften nachweisbar ist *De non fugir* von Franciscus de Florentia und *Se questa desta* von Johannes baçus correçarius de Bononia (Paris, Bibl. Nat. f. fr. 6771)

Der Wende des Jahrhunderts gehört an das Handschriftenfragment, welches dem **Ms. 1115 der Universitätsbibliothek Padua**, Hieronymi *Itali Episcopi Aretini sermones dominicales et alia moralia*, vorn angebunden ist. Es besteht aus zwei Pergamentblättern in folio, welche in italienischer Notation folgende Stücke aufweisen:

Se per durega 2v.
 Aler men veus en strangne partie (eine Stimme erhalten).

1) Vgl. zum Inhalt die Schrift von Prof. Massovi, *Tre ballate*, Padua 1892.

2) Die Handschrift ist literarisch besprochen von L. Frati im »*Giornale storico della Letteratura italiana*«, vol. 18, pag. 438.

3) Der Text liegt vor bei G. Carducci, *Cantilene* S. 325.